

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht 1926**

3 (16.1.1926)

# Amtsblatt

## des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 16. Januar

1926

### Inhalt.

#### I. Bekanntmachung:

Gewerbelehrerhauptprüfung im Frühjahr 1926.

#### II. Personalmeldungen.

III. Stellenausschreiben.

#### I. Bekanntmachung.

Gewerbelehrerhauptprüfung im Frühjahr 1926.

Die nach Maßgabe der Verordnungen des Ministeriums des Innern vom 5. August 1907 und vom 4. Dezember 1913, die Ausbildung und Prüfung der Gewerbelehrer betreffend (Schulverordnungsblatt 1907 Nr. XII Seite 147 und von 1914 Nr. I Seite 3/4), abzuhaltende Gewerbelehrerprüfung — Hauptprüfung — wird am

Donnerstag, den 18. Februar 1926,  
vormittags 8 Uhr

beginnen.

Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind gemäß § 8 a. a. O. unter Beifügung der daselbst verlangten Nachweise bis spätestens 1. Februar 1926 an das diesseitige Ministerium einzureichen.

Karlsruhe, den 14. Januar 1926.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Im Auftrag

Nr. D 370

Dr. Armbruster

#### II. Personalmeldungen.

Ernannt:

Der ord. Honorarprof. an der Techn. Hochschule Karlsruhe Dr. Hellpach zum ord. Honorarprof. in der philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg. — Handelslehrkandidat Friedrich Haub von Engen zum Handelslehrer an der Handelsschule Freiburg. — Turnlehrer Otto Landhäuser an der Landesturnanstalt in Karlsruhe zum Hauptlehrer an

der Volksschule daselbst. — Volksschulkandidat Friedrich Wolpert in Flehingen zum Hauptlehrer daselbst.

Verseht in gleicher Eigenschaft:

Die Hauptlehrer(innen): Wendelin Ader in Reichenau nach Dos — Georg Baro in Obermettingen nach Ofteringen — Josef Bohn in Bizenhausen nach Pfullendorf — Georg Dollenbacher in Rinschheim nach Grombach — Wilhelm Fehrenbach in Fröhd nach Achstetten — Hermine Fleuchaus in Kiegel nach Radolfzell — Karl Fluck in Lehningen nach Oberschopfheim — Erich Gluck in Limpach nach Singen a. S. — Fritz Graulich in Leutesheim nach Auenheim — Adolf Grünwald in Bühlertal-Untertal nach Bühlertal-Obertal — Emil Häcker in Neunkirchen nach Sandhausen — Johanna Hügel in Murg nach Neustadt i. Schw. — Eugen Knopf in Eberstadt nach Hohenjachen — Ernst Leiblein in Gottmadingen nach Bulach — Otto Maier in Hausen a. d. M. nach Langenbrand — Erwin Meroth in Rühwühl nach Forchheim, A. Emmendingen — Joseph Mäglinger in Dusbach nach Krumlinden, Gemeinde Obermünsterthal, A. Staufeu — Adolf Nockermann in Forst nach Wiesloch — Karl Peter in Wittenschwand nach Oberrotweil — Josef Riehle in Urloffen nach Oppenau — Luise Rolli in Furtwangen nach Bräunlingen — Moritz Schönherr in Schienen nach Ludwigshafen, A. Stockach — Franz Siefert in Weizenbach, A. Billingen, nach Oberwolfach b. d. Balke — Joh. Georg Wendel in Hertingen nach Linkenheim — Andreas Wiehl in Waldulm nach Kappelrodeck.

Zurückgesetzt auf Ansuchen:

Oberlehrer Hermann Antoni in Otigheim. — Oberlehrer Karl Sauter in Reichenbach, A. Lahr. — Hauptlehrerin Luise Stark an der Volksschule in Karlsruhe.

Zurückgesetzt:

Hauptlehrer Friedrich Taylor in Fischenbach, A. Billingen, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

III. Stellenauschreiben.

An Volksschulen:

- 1. Für Lehrer kath. Bekenntnisses:  
Oberlehrerstellen in: Stigheim, A. Rastatt — Reichenbach, A. Lahr — Untergrombach.
- Hauptlehrerstellen in: Donaueschingen (der Gemeinde steht das Recht des Vorschlags zu) — Furtwangen — Herrisried (wiederholt) — Mos-

bach (der Gemeinde steht das Recht des Vorschlags zu) — Nußloch — Oberharmersbach (wiederholt) — Dörsbach — Reichental — Rheinfelden (der Gemeinde steht das Recht des Vorschlags zu) — Stein am Kocher — Urloffen.

Zurückgenommen wird das Ausschreiben der kath. Hauptlehrerstellen in Rippenheim (Amtsblatt Seite 5) und Rotenfels (Amtsblatt Seite 6).

- 2. Für Lehrer evang. Bekenntnisses:  
Die Oberlehrerstelle in: Hohenheim.

Hauptlehrerstellen in: Buggingen — Mosbach (der Gemeinde steht das Recht des Vorschlags zu) — Nußloch — Sachsenflur.